

Damen und Herren
Mitglieder des Klimabeirates

Öffentliche Einladung

der Stadt Gütersloh

Gütersloh, den 15.08.2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu der 11. Sitzung des Klimabeirates der Stadt Gütersloh am

Donnerstag, dem 24.08.2023, 17:00 Uhr,
im Ratssaal, Rathaus,
Berliner Str. 70, 33330 Gütersloh,

lade ich ein.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung
2. Anträge auf Änderung der Tagesordnung
3. Bericht des Vorsitzenden
4. Bericht aus den Facharbeitsgruppen
5. Mitteilungen der Verwaltung
6. Ergebnisse der Modal Split Erhebung 2023
7. Vortrag: Hitzefolgen aus rettungsdienstlicher Sicht (Bernd Strickmann)
8. Erstellung eines Hitzeaktionsplanes
- **DS-Nr.: 306/2023** -
9. Vortrag: Projekt Klimawoche Gütersloh 2023 (Felix Kupferschmidt)
10. Kurzvorstellung der Arbeitsweise des Klimabeirats Münster (Helga Hendriks)
11. Kurzvorstellung der Arbeitsweise des Klimabeirats Dortmund (Christopher Sadlowski)
12. Fragen und Vorschläge der Ausschussmitglieder

13. Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung:

14. Verschiedenes

Mit freundlichem Gruß

Freigabe per Mail am 15.08.2023
Kurt Gramlich
Vorsitzender

Organisationseinheit	Datum	Drucksachen-Nr.
Umweltschutz	10.08.2023	306/2023

↓ Beratungsfolge	↓ Sitzungstermin
Klimabeirat	24.08.2023

Tagesordnungspunkt:

Erstellung eines Hitzeaktionsplanes

Beschlussvorschlag:

Der Klimabeirat empfiehlt dem Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz, umgehend einen Hitzeaktionsplan erstellen zu lassen. Mit dem Plan soll ein ressortübergreifender Prozess zum Gesundheitsschutz gestartet werden, anknüpfend an die bereits begonnene Initiative des Fachbereichs Umweltschutz zur Bewältigung der Klimafolgen.

Personelle Auswirkungen	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja
Art	Im Zeitraum/ab Zeitpunkt	Anzahl der Stellen und Bewertungen
Finanzielle Auswirkungen	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja
Art	Im Zeitraum/ab Zeitpunkt	Haushaltsbelastung Euro
		Veranschlagt unter Produkt-Nr. u. -bezeichnung
		-
Beschlusskontrolle	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja
Falls ja:		
Verantwortlicher Fachbereich:		Umsetzung bis zum:

Klimarelevanz	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Positiv	<input type="checkbox"/> Negativ
Kurze Erläuterung der Klimaauswirkungen: Die Erstellung von Konzepten hat keine direkten Auswirkungen auf Emissionen.			

Erläuterungen:

Klimabeobachtungen zeigen, dass sich das Klima in den vergangenen Jahrzehnten sowohl global als auch in Deutschland erwärmt hat. Klimamodellrechnungen für die Zukunft lassen eine in diesem Jahrhundert fortschreitende Erwärmung erwarten. Insbesondere im Sommerhalbjahr ist hierbei mit stärkeren und länger andauernden Hitzeperioden zu rechnen. Da die Temperaturen in Städten durch den städtischen Wärmeinseleffekt höher sind als im ländlichen Umland, ist vor allem in dicht besie-

delten, stark versiegelten Ballungsräumen mit einer starken Zunahme der Wärmebelastung für die Bevölkerung zu rechnen.¹

2003 hatten wir den sogenannten Jahrhundertsssommer in Europa – mit rund 70.000 europaweiten zusätzlichen hitzebedingten Todesfällen, davon 15.000 Hitzetote in Frankreich und 7.500 Hitzetote in Deutschland.²

2017 hat eine Ad hoc Arbeitsgruppe unter Leitung des Bundesumweltministeriums die Empfehlungen der WHO von 2008 für deutsche kommunale Verhältnisse angepasst.³ Ein Hitzeaktionsplan soll akute Maßnahmen für das Vorgehen bei Hitze sowie langfristige Maßnahmen für die Stadtplanung enthalten und außerdem festschreiben, wie diese Maßnahmen überwacht werden. Die erste Stadt, die einen Hitzeaktionsplan vorgelegt hatte, war Köln, fokussiert auf Bewohner:innen über 65 Jahren.

Die bisherigen Erkenntnisse zeigen, dass eine breite Beteiligung der Bevölkerung und vieler Institutionen für das Erstellen und das Monitoring eines Hitzeaktionsplanes erforderlich sind.

Beispielhaft sei hier ein Vorschlag für einen Ablauf angeführt:

- Klimawandel als Querschnittsthema von Politik, Verwaltung und Stadtgesellschaft verankern
- Commitment aller Beteiligten aufbauen
- ressortübergreifende Strategien, die auch kritischen Themen wie konkurrierende Raumnutzung (Flächen) benennen
- ressortübergreifende Arbeitsgruppen
- Beteiligung der Stadtgesellschaft
- Experten als Partner von außen hinzuziehen
- auf wissenschaftlicher Evidenz basierte Fachdiskussionen führen
- qualifizierte Anpassungsmaßnahmen auf den Weg bringen
- Beschluss des Rates der Stadt Gütersloh

Mögliche Projektpartner in Gütersloh:

- Klimabeirat
- Umweltamt Klimaschutzmanagement
- Stadtplanung - Kaltluftschneisen, Hitzehotspots
- Digitaler Aufbruch - Datenerfassung, Klimamodellierung MUKLIMO_3
- Medizinische Fakultät Uni Bielefeld - Forschungsfragen, Konzeptionierung
- Gesundheitsamt des Kreises - Katastrophenschutz
- Rettungsdienst des Kreises
- Feuerwehr Gütersloh
- Krankenhaus Gütersloh
- Hausärzte
- Anerkannte Hilfsorganisationen (Rotes Kreuz, Johanniter, u.a.)
- Stadtwerke Gütersloh
- Verkehrsbetriebe
- Seniorenbeirat
- Vereine, Verbände, Ansprechpartner:innen aus allen Stadtquartieren

Kurt Gramlich
Vorsitzender

¹ http://fee-owl.de/download/230716_koeln_klima_abschlussbericht_tp3.pdf

² <https://www.riffreporter.de/de/wissen/interview-niebuhr-klimakrise-klimawandel-hitzeschutz-lauterbach-hitze-hitzeaktionsplan>

³ http://fee-owl.de/download/170324_UBA_handlungsempfehlungen_hitzeaktionsplan.pdf

Anlagenliste: (keine)